Ortsspaziergang und Workshop

Zur Vertiefungsuntersuchung und Machbarkeitsstudien Siegsdorf am 26.10.2019

Dokumentation

Ansprechpartner für die Vorbereitende Untersuchung und Machbarkeitsstudien:

Gemeinde Siegsdorf
Sachgebiet Bauamt
Monika Daburger
Rathausplatz 1
83313 Siegsdorf

PLANWERK Stadtentwicklung
Schramm & Sperr Stadtplaner PartG mbB
Claus Sperr
Äußere Sulzbacher Straße 29
90491 Nürnberg
0911 650828-0
www.planwerk.de

SEP Stadt Entwicklung Planung
Jochen Baur
Clemensstraße 30
80803 München
089 38665690
www.sep-muc.de

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Datei: Siegsdorf_Workshop_Dokumentation_41119.docx

Ablauf

14:00 Uhr	**Begrüßung und Einführung**
14:05 Uhr	**Ortsspaziergang** zu folgenden Punkten im Ortskern Siegsdorfs: 1) Kardinal-von-Faulhaber-Platz 2) Vorbereich Bahnhof 3) Platzsituation Hauptstraße/Ruhpoldinger Straße 4) Brückenkopf/ Mammut Museum 5) Hauptstraße
15:30 Uhr	**Input-Vortrag zur Vertiefungsuntersuchung Ortskern Siegsdorf und Machbarkeitsstudien „Bahnhofstr./Ruhpoldinger Str." und „Kardinal-von-Faulhaber-Platz"**
15:45 Uhr	**Workshop in thematischen Kleingruppen** Gruppe 1: - Öffentlicher Raum und Verkehr Gruppe 2: - Bebauung, Nutzung und Grünstruktur
16:30 Uhr	**Vorstellung der Workshopergebnisse**
16:45 Uhr	**Diskussion und Ausblick**

Begrüßung

Am Treffpunkt Kardinal-von-Faulhaber-Platz wurden die rund 80 Teilnehmer von Herrn Bürgermeister Kamm begrüßt. Anschließend stellten die beauftragten Planer den Ablauf und die Route des Spaziergangs vor und verwiesen auf den danach folgenden Workshop in der Aula der Mittelschule.

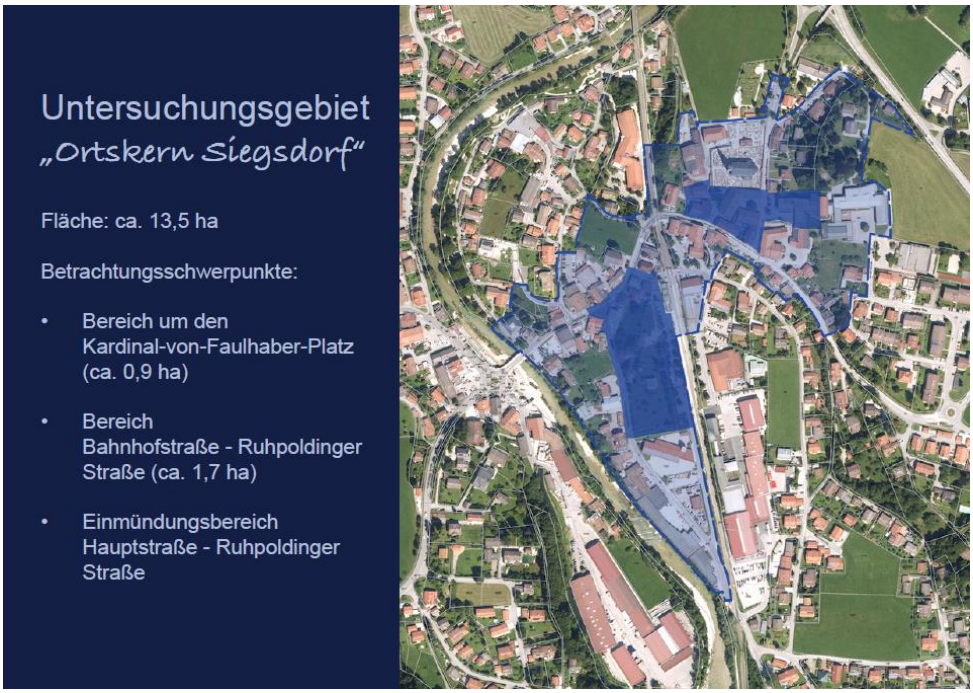
Ortsspaziergang:

Die Teilnehmenden wurden in zwei Gruppen unterteilt; eine Gruppe startete am Kardinal-von-Faulhaber-Platz, die andere am Bahnhof. An fünf Stationen wurde durch die Planer auf historische und aktuelle städtebauliche Gegebenheiten hingewiesen und über kurz Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert.

Inhalte aus der Präsentation

Bei der Einführungspräsentation in der Aula der Mittelschule Siegsdorf wurden die Inhalte der Vertiefungsuntersuchung und der Machbarkeitsstudien in Siegsdorf erläutert. Das Planerteam informierte über die bisher erfolgten Arbeitsschritte.

Das Untersuchungsgebiet für die Vertiefungsuntersuchung bildet der Siegsdorfer Ortskern (s. Karte unten). Das Projekt ist ein Ergebnis des 2017 erstellten Interkommunalen Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (IKEK) für die Gemeinden Inzell, Ruhpolding und Siegsdorf. Die Vertiefungsuntersuchung wird unterstützt und gefördert über das Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“. Gleichzeitig erarbeitet das Architekturbüro SEP zwei Machbarkeitsstudien zur Innenentwicklung für die Bereiche „Kardinal-von-Faulhaber-Platz“ und „Bahnhofstr./Ruhpoldinger Str.“.

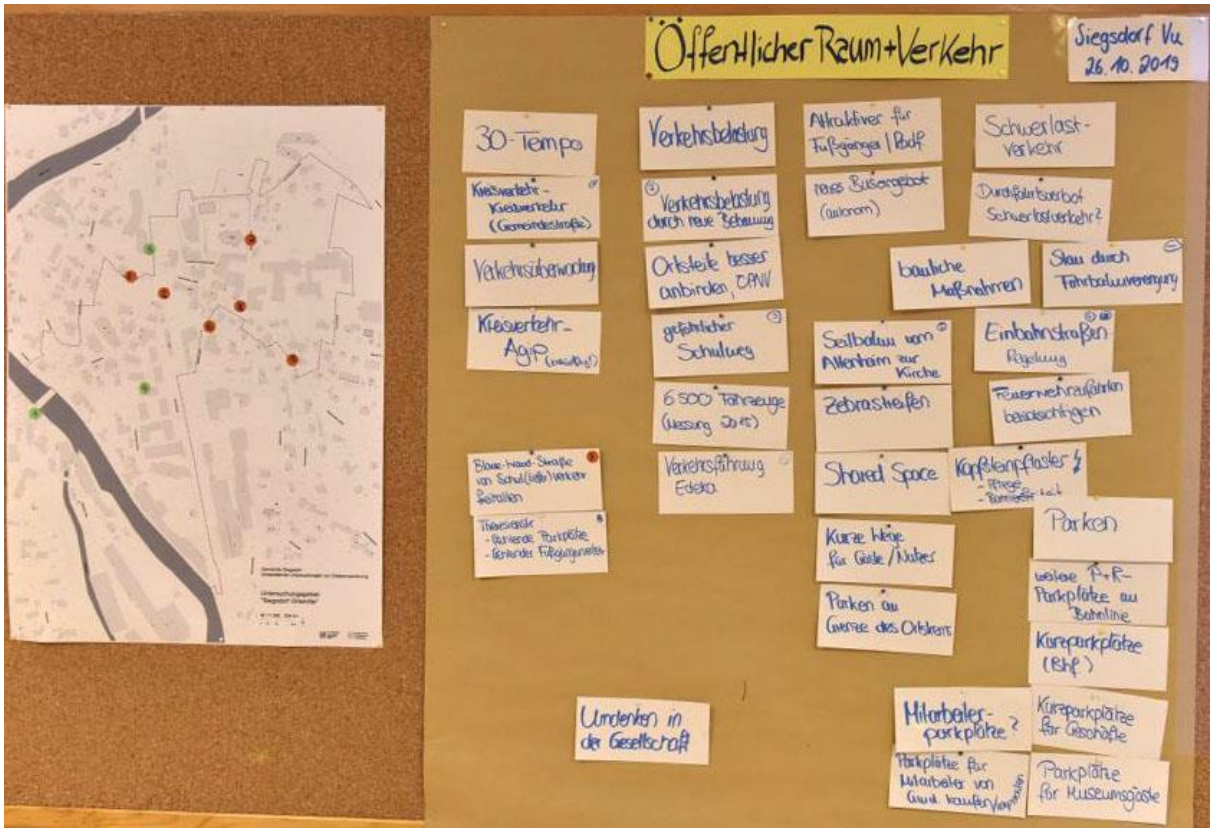


Ideenworkshop in Arbeitsgruppen:

Ausgehend von den Erkenntnissen des Ortsspaziergangs wurden in zwei Gruppen Ideen gesammelt und diskutiert. Die eine Gruppe beschäftigte sich mit den Themen „Öffentlicher Raum und Verkehr“ und die andere Gruppe mit den Themen „Bebauung, Nutzung und Grünstruktur“.

Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen

Öffentlicher Raum und Verkehr

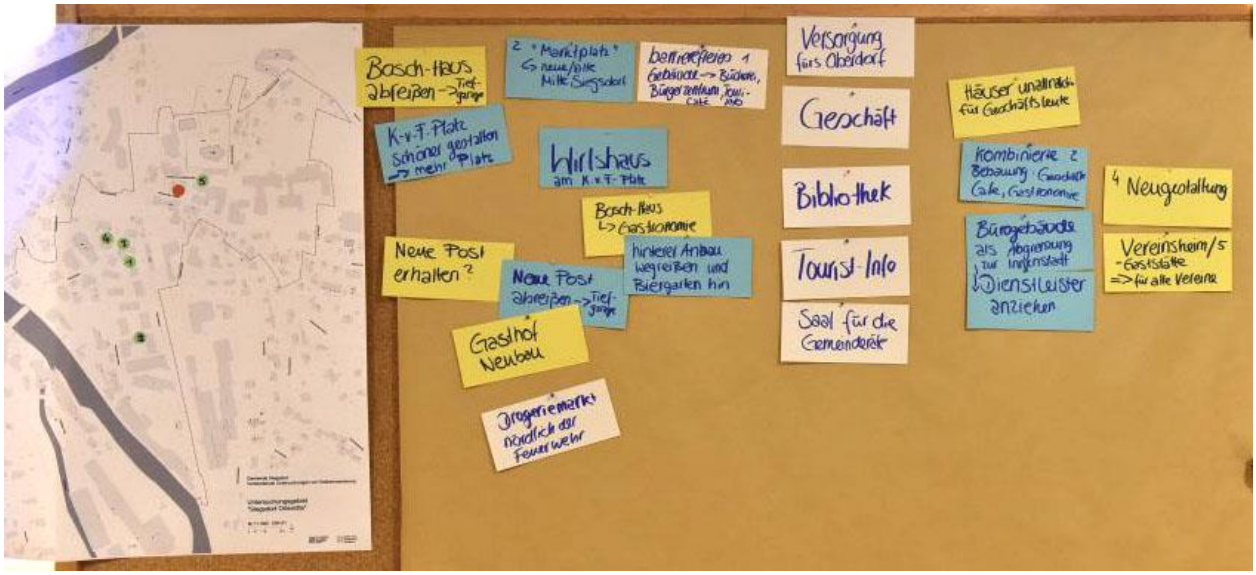


Aus Sicht der Teilnehmer stellen der PKW- und Schwerlastverkehr in der Ortsmitte eine hohe Belastung für die Anwohner dar, in Bezug auf Sicherheit und auch auf Lärm. Mit den aktuellen Bauvorhaben an der Ruhpoldinger Straße befürchten die Bürger eine Zunahme des Verkehrs durch die Ortsmitte. Die Teilnehmer diskutierten verschiedene Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung in der Ortsmitte: Tempo-30-Zone entlang der Reichenhaller Straße/Hauptstraße, Schaffung neuer ÖPNV-Angebote auch für Bürger aus den umliegenden Ortsteilen, bauliche Maßnahmen zur Anpassung des Fahrbahnquerschnittes, Einbahnstraßen-Regelung, strikte Verkehrsüberwachung.

Die Gestaltung des öffentlichen Raumes in der Ortsmitte Siegsdorfs wird derzeit überwiegend vom Verkehr geprägt. Gemäß der Teilnehmer sind die Fußgängerwege zu schmal und es gibt keine klare Verkehrsregelung für Radfahrer.

Hier spielt auch das Thema Parken im Ortskern eine wichtige Rolle. Für Kunden und Urlauber sollten weiterhin zentrale Parkplätze zur Verfügung gestellt werden, bspw. mit Kurzparkplätzen an der Reichenhaller Straße/Hauptstraße oder am Bahnhof. Einige der bestehenden Parkplätze werden aktuell von Mitarbeitern der örtlichen Betriebe genutzt und dadurch blockiert; für diese sollte im Zuge neuer Baumaßnahmen eine Parkmöglichkeit geschaffen werden.

Bebauung, Nutzung und Grünstruktur



Ein zentrales Thema für die Bürger ist das Thema Parken im Innenbereich Siegsdorfs: sollten neue Nutzungen/Bebauungen entstehen ist nach Ansicht der teilnehmenden Bürger eine ausreichende Ausstattung mit Parkmöglichkeiten wichtig.

In Bezug auf die Ausgestaltung der Flächen am Kardinal-von-Faulhaber-Platz gibt es unter den Teilnehmern verschiedene Ansichten, wie mit den Gebäuden „Neuen Post“ und „Bosch-Haus“ gemacht verfahren soll. Sowohl ein Abriss als auch eine Sanierung beider Gebäude werden diskutiert. Bei einer intensiveren Neunutzung der Gebäude, eventuell mit Gastronomie, Geschäften oder einer Gemeindebibliothek sollte der Bau einer Tiefgarage mit ausreichend Parkmöglichkeiten bedacht werden.

Angemerkt wurde von einem Teilnehmer, dass es schwierig sei, neue Einzelhändler anzuziehen, da die Geschäftsflächen innerorts unattraktiv seien. Für die Flächen entlang der Ruhpoldinger Straße, in der Nähe der Feuerwehr, stellen sich die Teilnehmer verschiedene Nutzungsmöglichkeiten vor: sowohl die Ansiedlung von Dienstleistungsunternehmen als auch die Ansiedlung eines Drogeriemarktes wurden angesprochen. Bezüglich der Parkplatzsituation kann das geplante Parkdeck der neuen Gewerbenutzung im Süden der Ruhpoldinger Straße/Feuerwehr auch von Bürgern genutzt werden.

Für die Fläche zwischen Hauptstraße und der Bahnhofstraße wurde seitens der Teilnehmer eine Art „Marktplatz“ als neue Mitte Siegsdorf und ein barrierefreies Gebäude vorgeschlagen, in dem eine Bücherei, ein Bürgerzentrum, eine Touristeninfo und ein Café Platz finden könnten.

Diskussion im Plenum

Bei der Diskussion wurde die Belastung der Bürger durch den Verkehr nochmals deutlich: Eine Zielvorstellung, die von den Teilnehmern geäußert wurde, war die Verminderung des Autoverkehrs innerorts und der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sowie der Rad- und Fußwege. Angemerkt wurde auch die Belastung durch den Schwerlastverkehr und der Wunsch einer innerörtlichenTempo-30-Zone.
In Bezug auf die Dauerparker wurde in der Diskussion vorgeschlagen, dass die an der Reichenhaller Straße/Hauptstraße liegenden Parkflächen als Kurzparkplätze ausgewiesen werden könnten. Darüber hinaus kam die Frage nach der exakten Erhebung der Verkehrsmenge und der Parkplatznutzung auf. Das Planerteam verwies diesbezüglich auf das Verkehrskonzept der Planungsgesellschaft Stadt-Land-Verkehr, welches 2017 für Siegsdorf erstellt wurde. Darüber hinaus wurde 2019 von Steger&Partner ein Verkehrsgeräuschimmissionsgutachten im Bereich der Ortsdurchfahrten von Siegsdorf und Eisenärzt durchgeführt.
Zum Abschluss des Workshops weist ein Teilnehmer nochmals daraufhin, dass auch ein Umdenken bei den Siegsdorfern selbst stattfinden muss. Derzeit werden viele Wege im Ort mit dem eigenen Auto zurückgelegt - Wege die sich evtl. auch besser verbinden ließen oder zu Fuß/mit dem Rad zurückgelegt werden könnten.

Ausblick:
Zum Veranstaltungsende bedankte sich das Planerteam für die rege Diskussion und die konstruktive Zusammenarbeit. Ziel ist, das Konzept bis Anfang des Jahres 2020 fertig zu stellen und mit der Gemeinde Siegsdorf abzustimmen. Im Schlusswort bedankt sich Bürgermeister Kamm für das Interesse der Siegsdorfer Bürger an der Ortskernsanierung. Er verweist auf die aktuelle Entwicklung bezüglich einer Tempobeschränkung von 30 km/h zwischen den beiden innerörtlichen Kreisverkehren, Reichenhaller Straße – Hauptstraße. Eine Vorstellung zum rechtlichen Rahmen und eine Abstimmung findet zeitnah im Gemeinderat statt.

Nürnberg/München, 05.11.2019